

# ***Quartierblitz***

Infoblatt des  
**Neutralen Quartiervereins Oberes Kleinbasel**  
(Wettstein-Clara-Rosental)

---

Ausgabe Generalversammlung 2010

## **Inhalt**

Vorwort	2
Einladung zur ordentlichen Generalversammlung	3
Protokoll der Generalversammlung vom 19. Mai 2009	4
Jahresbericht 2009	6
Jahresrechnung 2009	9
Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2009	10
Kultur im Quartier: Atelier an der Allemannengasse 44	10
„Willkommen im Quartier“	11
Bebauungsplan Roche: höchstes Gebäude der Schweiz	12
„Avantage“: Neubauprojekt der Christoph Merian Stiftung	14
Veranstaltungen im Quartiertreffpunkt „Burg“	15

## **Liebe Mitglieder, Bewohnerinnen und Bewohner des Oberen Kleinbasel und Freunde des NQV OKB**

Sie erhalten die aktuelle Ausgabe des Quartierblitz. Ich hoffe, dass diesem Blitz kein Donnerrollen folgt! Für Gewitterstimmung ist an den diversen Sitzungen, an denen die Vorstandsmitglieder und freien Mitarbeiterinnen teilnehmen, jedenfalls zur Genüge gesorgt. Unterschiedliche Standpunkte und Meinungen gilt es zu vertreten. Da fällt es nicht immer leicht, auch mal die eigene Ansicht zu Gunsten einer dem Quartier mehr dienlichen Meinung anzupassen. Und die Vorstandssitzungen sind immer prall gefüllt mit wichtigen Themen. Ich erlaube mir, auf einige hinzuweisen.

Während dieser Quartierblitz vorbereitet wird, ist die BaZ voll engagierter Berichte zum Thema Landhof. Wie die Abstimmung vom 7. März ausgegangen ist, wissen Sie nun beim Lesen bereits. Unser Kleinbasler Stammtisch im Januar zum Thema war jedenfalls ein Erfolg.

Die Roche hat ihr neues Bauprojekt vorgestellt. Dieser Arbeitgeber ist wichtig für die Stadt. Mit der Umsetzung der Baupläne kommen aber auch Probleme, vor allem verkehrstechnischer Art, auf das Quartier zu. Wir vom Quartierverein bemühen uns um Mitsprache und sachliche Diskussionen.

Der Grundstein für die neue Eisenbahnbrücke über den Rhein wurde

gelegt. Derweil wird auch der Ausbau der Osttangente weiter geplant. Bei den AnwohnerInnen regt sich Widerstand. Dem Quartier wird viel zugemutet in den nächsten Jahren. Wir sprechen mit.

In diesem Jahr werden wir uns weiter mit der Entwicklung des Projekts "Wohnen am Schaffhauserrheinweg" beschäftigen. Wann im 2011 die Bagger auffahren, werden wir sicher bald in Erfahrung bringen können.

Noch immer ein wenig nachklingen und funkeln tut die Advents- und Weihnachtszeit. Ein guter Gegensatz zu Blitz und Donner. Auf gute Resonanz stiess der von Kleinbasler Schülerinnen und Schülern gemückte Weihnachtsbaum auf dem Wettsteinplatz, initiiert von Vorstandsmitgliedern des NQV OKB! Sehr stimmungsvoll war unser Weihnachtsapéro im Atelier Balmer in der Alemannengasse. Wer diesen Anlass verpasst hat, kann an diversen Veranstaltungen den schönen Ort auch im 2010 kennen lernen.

Nicht zuletzt: ein Novum ist, dass wir im Anschluss an die Generalversammlung im Oberen Kleinbasel eine Neuzuzügerbegrüssung durchführen. Wir freuen uns, wenn auch Sie an diesem Anlass teilnehmen. Schliesslich sollen die Neuzuzüger in unserem Quartier sehen, welche engagierte Nachbarinnen und Nachbarn sie haben.

Wir freuen uns auf Sie.

**Dieter Schütz**



**Basel, Mitte März 2010**

**Einladung** zur ordentlichen  
**Generalversammlung** des  
Neutralen Quartiervereins Oberes  
Kleinbasel

**Dienstag, 27. April 2010, 18:30 Uhr**  
Sudhaus im Werkraum Warteck  
Burgweg 15, 4058 Basel

### **Traktanden**

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste
2. Protokoll der GV vom 19. Mai 2009
3. Jahresbericht 2009
4. Jahresrechnung 2009 und Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Änderung der Statuten (Beilage)
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2011
8. Wahl der Vorstandsmitglieder  
*Anna Brugnoni, Hans-Peter Ebnetter, Marcel Dreier, Urs Forster (Kassier), Monika Hättenschwiler (Aktuarin), Christian Müller, Dieter Schütz (alle bisher), Silvia Rietschi (neu)*
9. Wahl der Revisoren  
*Heiner Geisinger, Jakob Schmutz (beide bisher)*
10. Anträge  
**Anträge sind bis 10 Tage vor der GV einzusenden an:  
NQV Oberes Kleinbasel, Postfach, 4005 Basel.**
11. Diverses

Im Anschluss an die GV findet der Anlass "Willkommen im Quartier" statt (vgl. Seite 10 sowie die beiliegende Einladung). Der traditionelle GV-Apéro findet im Rahmen dieser Veranstaltung statt. Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns, wenn Sie Zeit dafür finden.

## Protokoll der Generalversammlung vom 19. Mai 2009

Ort: Cafeteria, Alterssiedlung der Christoph Merian Stiftung  
Rheinfelderstrasse 35

Zeit: 19 Uhr

**Anwesend:** 17 Vereinsmitglieder gemäss Präsenzliste und die *Vorstandsmitglieder:*

Anna Brugnoni, Marcel Dreier, Urs Forster (Kassier), Monika Hättenschwiler (Aktuarin), Heidi Hügli, Christian Müller

*Revisor:* Jakob Schmutz

*Freie Mitarbeitende:* Hans-Peter Ebnetter, Christine Scherrer und Dieter Schütz

**Entschuldigt:** 4 Vereinsmitglieder, Heiner Geisinger (Revisor)

### 1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste

Christian Müller begrüsst die Anwesenden. Er betont, er sei nicht der Präsident, die Leitung der GV werde im Turnus von einem Vorstandsmitglied wahrgenommen. Die Einladung zur GV mit Traktandenliste ist rechtzeitig 30 Tage vor der GV im Quartierblitz den Vereinsmitgliedern zugestellt worden.

Die Traktandenliste wird unverändert genehmigt.

### 2. Protokoll der GV vom 20. Mai 2008

Das im Quartierblitz veröffentlichte Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Monika Hättenschwiler verdankt.

### 3. Wahl der Tagespräsidentin oder des Tagespräsidenten

Karin Straube wird als Tagespräsidentin vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### 4. Jahresbericht 2008

Der ebenfalls im Quartierblitz veröffentlichte Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### 5. Jahresrechnung 2008 und Revisorenbericht

Es werden keine Fragen zur im Quartierblitz publizierten Jahresrechnung und dem Revisorenbericht gestellt.

Wie im Revisorenbericht beantragt, genehmigt die Versammlung einstimmig die Jahresrechnung 2008 und den Revisorenbericht. Christian Müller dankt dem Kassier und den Revisoren für die geleistete Arbeit.

### 6. Décharge an den Vorstand

Für dieses Traktandum übernimmt Karin Straube das Tagespräsidium. Dem Vereinsvorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

### 7. Wahlen

Gemäss Statuten sind alle 2 Jahre Wahlen vorgesehen. Auf die GV 2009 tritt Heidi Hügli aus dem Vorstand zurück. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Urs Forster (Kassier) und Monika Hättenschwiler (Aktuarin) stellen sich turnusgemäss zur Wiederwahl. Die neu zur Wahl vorgeschlagenen bisher freien Mitarbeitenden Hans-Peter Ebnetter und Dieter Schütz stellen sich kurz vor. Da sich niemand für das Präsidium finden liess, wird sich der neue Vorstand wie in den Jahren 2001 bis 2005 so organisieren, dass die

wichtigsten Aufgaben des Vereins wahrgenommen werden können.

Die vorgeschlagene Organisationsform wird einstimmig genehmigt und die bisherigen und neuen Vorstandsmitglieder werden in globo einstimmig gewählt. Die beiden bisherigen Revisoren wurden ebenfalls für eine weitere Amtsdauer einstimmig gewählt.

### **8. Anträge**

Es sind keine Anträge gestellt worden.

### **9. Diverses**

Christian Müller dankt Dorli Forster für ihren unermüdlichen Einsatz für den Verein und überreicht ihr einen Blumenstrauss.

Er dankt auch allen Vorstandsmitgliedern und den freien Mitarbeitenden für ihre grosse Arbeit und ruft die Anwesenden auf, Vorschläge und Verbesserungen einzubringen und sich für das Quartier zu engagieren.

Ein Vereinsmitglied erkundigt sich nach dem Stand des Neubauprojekts auf dem Areal der Alterssiedlung. Die Einsprachen wurden abgewiesen und der Bebauungsplan vom Grossen Rat genehmigt.

Monika Hättenschwiler geht auf das grosse Engagement von Heidi Hügli für den Neutralen Quartierverein Oberes Kleinbasel ein. Sie ist an der GV 2005 in den Vorstand gewählt worden und hat nach einem Jahr zusammen mit Jörg Jantz für zwei Jahre den Neutralen Quartierverein Oberes Kleinbasel äusserst aktiv als

Co-Präsidentin geführt.

Hauptthema und –anliegen war ihr immer wieder die Mitwirkung der Quartiere, d.h. die Umsetzung von § 55 der neuen Kantonsverfassung. Sie hat sich mit viel Einsatz u.a. für folgende Projekte eingesetzt:

- Landhof
- Kinderspital
- Roche Bauten Wettsteinallee
- Lärmschutz Osttangente
- Unterstand Theodorsgrabenanlage

Im Stadtteilsekretariat war Heidi Hügli eine von vier Delegierten; bis 2007 war sie auch Quartierrätin für das Wettsteinquartier.

Vor einem Jahr hat sie ihren Rücktritt als Co-Präsidentin bekannt gegeben und sie sieht sich nun gezwungen, aus gesundheitlichen Gründen auch die Vorstandsarbeit im NQV OKB aufzugeben. Im Vorstand bedauern wir das sehr; ihr Engagement, ihre langjährige Erfahrung auf der politischen Ebene und ihre guten Verbindungen werden uns in Zukunft sehr fehlen. Daher freuen wir uns, dass sie sich bereit erklärt hat, auf Anfrage weiterhin ein Projekt zu betreuen oder Einsitz in einer Begleitgruppe zu nehmen.

Für die vier Jahre intensiver Arbeit für den NQV OKB danken wir mit einem kleinen Präsent, einem Blumenstrauss und einem Riesenapplaus.

Der offizielle Teil der GV 2009 endet um 19.55 h.

Für das Protokoll:

**Monika Hättenschwiler**

## Jahresbericht 2009

Der Vorstand traf sich zu neun Sitzungen und organisierte die Generalversammlung des Vereins am 19.05.2009. Zur Vorstandssitzung im April hatte der Vorstand Vereinsmitglieder eingeladen, die Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand gezeigt hatten. Im Anschluss daran hat sich Silvia Rietschi dem Vorstand als freie Mitarbeiterin angeschlossen.

Das Jahr 2009 stand im Zeichen der Kontinuität. Die meisten Schwerpunktthemen, für die sich der NQV OKB einsetzte und die er betreute, standen schon in den Jahren zuvor im Zentrum unserer Aktivitäten. Umfassende Berichte zu verschiedenen Themen, die das Obere Kleinbasel betreffen, wurden in den Quartierblitz Ausgaben vom April und November beschrieben. Für folgende Projekte und Vereinsaktivitäten hatte sich der Vorstand im Besonderen eingesetzt:

Im Sinne der Förderung der objektiven Meinungsbildung beschäftigten wir uns mit dem **Landhof**. Im Vorfeld der Abstimmung um den Landhof entschied sich der Vorstand eine neutrale Position einzunehmen. Der Vorstand plante einen Kleinbasler Stammtisch zum Thema Landhof mit dem Ziel, eine Plattform für eine fruchtbare Auseinandersetzung mit Ideen und Argumenten von vielen Seiten zu bieten. Um auch bei einem allfällig kurzfristig anberaumtem Abstimmungstermin vorbereitet zu sein, erfolgte der grösste Teil der Vorbereitung im Jahr 2009. Heidi Hügli und Marcel Dreier organisierten diesen Anlass.

Das Thema **Osttangente** beschäftigte uns auch im Jahr 2009. Der NQV OKB nahm Einsitz in der „IG Osttangente Nein – Lärmschutz Ja“, vertreten durch Christian Müller und Marcel Dreier. Damit unterstützte der NQV OKB Bestrebungen, die der Meinung von direkt betroffenen Bewohnern Gehör und Nachdruck verleihen. So wurde eine Petition der IG Osttangente unterstützt, die sich gegen eine Verbreiterung der Autobahn auf 6 Spuren ausspricht. Diese wurde von der IG am 18.11.2009 mit 1950 Unterschriften an den Grossen Rat übergeben. Marcel Dreier hat am 09.12.2009 ein Treffen mit direkt Betroffenen von der Schwarzwaldallee zum Thema Osttangente organisiert. Weitere Teilnehmer aus dem Vorstand des NQV OKB waren Christine Scherrer und Monika Hättenschwiler. Der Anlass fand grossen Zuspruch und es formierte sich eine Arbeitsgruppe von direkt Betroffenen, die mit der IG Osttangente zusammenarbeiten wird. Die Osttangente war auch Thema der 55. Konferenz des Stadtvorstandes am 07.12.2009. Die Vertreter des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) und der Kantonsingenieur BS referierten und standen für Fragen zur Verfügung.

Im Jahr 2009 wurde ein Ideenwettbewerb für das Wohnen am **Schaffhauserrheinweg** ausgeschrieben, dessen Ergebnisse an der Vernissage vom 4.08.2009 vorgestellt wurden. Monika Hättenschwiler, Dieter Schütz, Urs Forster, Silvia Rietschi und Heidi Hügli haben vom NQV OKB daran teilgenommen. Nach den Präsentationen der Projekte kann man festhalten, dass die im Workshop der Quartierbevölkerung

geforderten Kriterien im erstplatzierten Projekt verwirklicht werden können.

Nachdem das erste Projekt der **Roche** für ein neues **Bürogebäude** gestoppt und eine neue Planungsphase angesetzt wurde, war es ruhig um dieses Thema. Dies hat sich nun geändert. Roche informierte am 17.12.2009 über das neue Projekt in einer speziellen Veranstaltung für die Neutralen Quartiervereine sowie einem Nachbarschaftsanlass, der gleichentags am Abend stattfand. An diesen Veranstaltungen haben Anna Brugnoni, Monika Hättenschwiler, Christine Scherrer und Dieter Schütz teilgenommen.

Das Volk der Stadt Basel entschied sich für das Projekt des **Messezentrum 2012**. Für den NQV OKB hat Hans-Peter Ebnetter dieses Projekt weiter im Auge behalten und an der Vorstandssitzung vom 17.11.2009 über die überarbeiteten und redimensionierten Pläne informiert. Der Vorstand beschloss, sich Einsprachen oder anderen Aktivitäten gegen die neuen Pläne nicht anzuschliessen. Das Projekt wurde als Schwerpunktthema bei der Mitwirkung nach § 55 der neuen Basler Verfassung aufgeführt. Der NQV OKB will sich in Zukunft weiter in diesem Rahmen einsetzen.

Heidi Hügli übergab an der Sitzung der Delegiertenversammlung des STS vom 12.02.2009 im Namen des NQV OKB ein Konzept zu Händen der **Arbeitsgruppe Nutzungsmanagement**. Den Anstoss dazu gab die Diskussion um einen Unterstand in der Theodorsgraben-Anlage.

Es beinhaltet die Aufzählung der involvierten Gruppierungen und den Vorschlag, dass das bereinigte Nutzungskonzept dem Präsidial-Departement übergeben wird. In der Arbeitsgruppe vertrat danach Christine Scherrer den NQV OKB.

Zum Thema **Innenstadt - Qualität im Zentrum** führte das Hochbau und Planungsamt Mitwirkungsveranstaltungen mit Teilnahme verschiedenster Interessenorganisationen durch. Nach einer Einführungsveranstaltung am 14.05.2009 folgten drei Sitzungen in getrennten Arbeitsgruppen zu folgenden Themenbereichen: Aussenbeziehungen, Gastronomie & Einkaufen, Verkehr, sowie Nutzung des Raumes. In der Arbeitsgruppe Verkehr nahm Christian Müller für den NQV OKB Einsitz.

Neu in die Liste der Projekte wurde das geplante **Parking des Kunstmuseums** aufgenommen. Eine mögliche Ausfahrt auf die Wettsteinbrücke hätte direkte Auswirkungen auf das Obere Kleinbasel. Urs Forster wird dieses Projekt beobachten und für den NQV OKB betreuen.

### **Mitarbeit in Vereinen und Kommissionen**

An den Delegiertenversammlungen des **Stadtteil-Sekretariats** haben Hans-Peter Ebnetter und Christine Scherrer den NQV OKB vertreten. An einzelnen Sitzungen haben auch Monika Hättenschwiler und Christian Müller teilgenommen.

Monika Hättenschwiler hat den Verein im **Stadtvorstand (SV)** vertreten und an 2 Sitzungen teil-

genommen. Es wurden folgende Themen behandelt: Quartiergrenzen, Richtplan des Kantons Basel-Stadt, Mitwirkung § 55, Mobilfunk, Asylunterkünfte in Basel, bauliche Veränderungen N3 (Osttangente). Der SV ersuchte alle Neutralen Quartiervereine Projekte zu benennen, für die sie eine Mitwirkung gemäss § 55 erwarten. Der NQV OKB hat folgende drei Projekte eingereicht: Wohnen am Schaffhauser Rheinweg, der Landhof und das Messezentrum 2012.

Im Rahmen der Diskussion über die Quartiergrenzen wurde das Gebiet des Badischen Bahnhofs in Absprache mit den NQV Hirzbrunnen und Unteres Kleinbasel dem Oberen Kleinbasel zugeteilt.

Christian Müller vertrat den NQV OKB als Delegierter der **Verkehrskommission** der Neutralen Quartiervereine. Schwerpunktthema war die Vernehmlassung zum Entwurf des ÖV-Programms 2010 – 2013.

H.P. Ebnetter war Kontaktperson zum **Quartiertreffpunkt Burg**.

### Vereinsarbeit

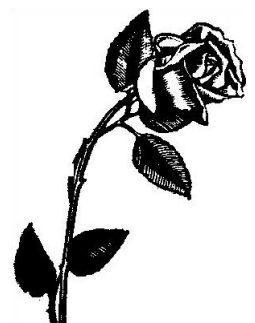
Die beiden Ausgaben des **Quartierblitz** stellte Monika Hättenschwiler zusammen. Sie erschienen im April und im November 09. Nachdem Monika Hättenschwiler die letzten sieben Ausgaben in Folge betreute, hat sie diese Aufgabe an andere Mitglieder im Vorstand übergeben. Ein herzlicher Dank geht an Monika Hättenschwiler für ihren engagierten Einsatz und ihre sehr kompetente Redaktion.

Der **Straussenwirtschaftsausflug** vom 19.09.2009 wurde von Karin Straube organisiert. Der Vorstand bedankt sich sehr.

Silvia Rietschi und Hans-Peter Ebnetter organisierten eine erfolgreiche Aktion zur Schmückung des **Weihnachtsbaums** auf dem Wettsteinplatz. Schüler des Theodorsgrabenschulhauses erstellten Schmuckobjekte, die am 29.11.2009 am Baum angebracht wurden. Am ersten Advent wurde der Baum, schön geschmückt, gebührend eingeweiht.

Am **Weihnachtsapéro** vom 15. Dez. 2009 hatten alle Mitglieder Gelegenheit sich in der malerischen Oase mitten in unserem Quartier, dem Ateliergebäude der Plastikerin Helen Balmer, zu treffen. Dieter Schütz organisierte diesen Anlass. Wie jedes Jahr bot dies allen Vereinsmitgliedern die Gelegenheit zur Einkehr, zum Austausch und einfachmal-zusammen-sein. Unser Dank geht an Helen Balmer für die Gastfreundschaft.

**Christian Müller**



Ein Dank gilt auch unseren Mitgliedern und Spendern, die unsere Arbeit 2009 finanziell und ideell unterstützten. Wir freuen uns immer, wenn Sie uns ihre Anliegen und Meinung mitteilen. Zum Beispiel erhielten wir mit den Antworten auf unsere Umfrage zum Landhof auch zahlreiche weiterführende Anregungen. Herzlichen Dank!



## Jahresrechnung 2009

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge und Spenden		3'897.40
Zinserträge		256.10
Rückerstattung Verrechnungssteuer 2008		120.47
Posttaxen	85.00	
Büromaterial	54.40	
Druck Q-Blitz	788.95	
Post- und Bankgebühren	36.74	
Generalversammlung	641.90	
Diverse Anlässe	1'444.20	
Sonstiger Aufwand	567.00	
Abschreibung Mitgliederbeiträge	135.00	
	<hr/>	<hr/>
	3'753.19	4'273.97
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>520.78</b>	
	<hr/>	<hr/>
	<b>4'273.97</b>	<b>4'273.97</b>

<b>Vermögensrechnung</b>	<b>Aktiven/ Passiven</b>
	CHF
Kasse	110.40
Postkonto	3'760.86
E-Depositenkonto Postfinance	24'765.65
Debitoren Verrechnungssteuer	89.65
Transitorische Passiven	-300.00
<b>Vermögen per 31.12.2009</b>	<b>28'426.56</b>

### Vermögensvergleich

Kapital per 31.12.2008	27'905.78
Kapital per 31.12.2009	28'426.56
<b>Vermögenserhöhung</b>	<b>520.78</b>

Mitgliederbestand 219	
Eintritte	5
Austritte	16

**Urs Forster, Kassier**

## Revisoren-Bericht 2009

In Ausübung des uns übertragenen Mandats haben wir die Rechnung 2009 des Neutralen Quartiervereins Oberes Kleinbasel geprüft. Aufgrund von Stichproben konnten wir uns von der Übereinstimmung der Belege mit den vorgenommenen Buchungen überzeugen.

Die Bilanz schliesst per 31.12.2009 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 520.78 ab.

Somit erhöht sich das Vereinsvermögen per 31.12.09 auf Fr. 28'426.56.

Der Vermögensnachweis wurde anhand der vorgelegten Belege und Bankausweisen geprüft und für richtig befunden. Sämtliche Bücher sind ordnungsgemäss und sauber geführt. Wir beantragen, die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen und Ihrem Kassier Décharge zu erteilen.

### Die Revisoren: Jakob Schmutz und Heiner Geisinger



## Kultur im Quartier: Atelier an der Alemannengasse 44

Im Atelier an der Alemannengasse 44 freut man sich auf den Frühling. Dann ist es wieder warm genug, um in dem stimmungsvollen gläsernen Gebäude Veranstaltungen durchzuführen. Sie als Quartierbewohner sind herzlich eingeladen, Konzerte und Ausstellungen zu besuchen und zu geniessen.

Am 26. März bereits wird Daniel Steiner Hackbrett-Klänge ertönen lassen.

Am 30. April werden Jacoba Mlosch und Claudia Kovacs Werke spielen von Bach, Honegger u.a.

Die Konzerte beginnen jeweils um 19:00 und dauern ca. 1 Stunde.

Einladungen hängen jeweils ein paar Tage vor den Veranstaltungen am Zaun.

Der Bildhauer Manfred E. Cuny, der im Atelier vor über dreissig Jahren als Assistent von Lorenz Balmer erste Erfahrungen sammeln konnte,

stellt ab Mitte Mai Werke aus. Die Vernissage ist am 19. Mai ab 17:00. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 9. Juni jeweils Di, Do und Fr von 17:00 bis 19:00, Sa und So von 16:00 bis 18:00.

Besuchen Sie den lauschigen Ort doch einmal. Unser Quartier ist schön, es lohnt sich, im Oberen Kleinbasel zu wohnen.

## „Willkommen im Quartier“

Unter diesem Motto stehen die Neuzuzügerbegrüßungen, die in den sogenannten Lebensräumen, in die unsere Stadt aufgeteilt werden kann, veranstaltet werden.

Der NQV OKB lädt dazu am 27. April 2010 nicht nur die „Frischlinge“ im Quartier, sondern ebenso herzlich die „alten Hasen“ zu Information, Gesprächen und Konzerten ein.



Der neutrale Quartierverein Oberes Kleinbasel möchte dieses Jahr erstmalig die neuen Quartierbewohnerinnen und Bewohner begrüßen.

Unterstützt wird der Verein von der Kontaktstelle für Quartierarbeit am Präsidial-Departement Basel-Stadt. Nachdem mehrere Jahre lang die Zuständigkeit für diese Veranstaltungen bei der GGG Ausländerberatung lag, werden nun in Workshops unter Mitsprache diverser Quartiervereinsmitglieder, darunter

auch Vertretern des NQV OKB, neue Rahmenbedingungen erarbeitet. Somit hat unsere Veranstaltung am 27. April gleich doppelten Pioniercharakter!

Neben einem Rahmenprogramm soll vor allem die Kontaktaufnahme zu Quartierbewohnern ermöglicht werden. Wir konnten zwei erfahrene Referenten zu interessanten Themen gewinnen. Und auch für musikalische Darbietungen ist gesorgt.

Was nicht bekannt ist, ist wie viele von den jährlich ca. 1'500 ins Obere Kleinbasel ziehenden Menschen an der Veranstaltung teilnehmen werden. Das macht die Vorbereitung etwas schwierig. Aber mit dem Sudhaus haben wir auf jeden Fall einen attraktiven Ort für diese Veranstaltung. Und für Getränke und einen Apéro ist gesorgt. Ein Info-Tisch soll auf möglichst viele Angebote im oberen Kleinbasel hinweisen.

Das Programm zum Anlass finden Sie diesem Quartierblitz beigelegt.

### Dieter Schütz

*Stellen Sie auch Ihren Verein an der Neuzuzügerveranstaltung am 27.04.2010 im Sudhaus Warteck vor!*

Wenn Sie in einem Verein oder einer gemeinnützigen Organisation mitwirken, sei dies ein Sportverein oder ein Chor, eine Interessengemeinschaft, eine religiöse Gruppierung, eine Kindertagesstätte oder, oder ..., dann stellen Sie uns doch bitte Flyer oder sonstiges Infomaterial für den Anlass zur Verfügung.

## Bebauungsplan Roche: höchstes Gebäude der Schweiz

Roche plant, die 1'870 ausgelagerten Büroarbeitsplätze, die im Moment in der ganzen Stadt verteilt angemietet sind, auf ihr eigenes Areal an der Grenzacherstrasse zurückzuholen. Da der erste spektakuläre Turmentwurf mit der Form einer Doppelhelix von Herzog & de Meuron nicht den Anforderungen der Firma entsprach, entwarfen dieselben Architekten ein neues Gebäude, das alle Bedingungen der Firma Roche erfüllt und günstiger erstellt werden kann (die veranschlagten Baukosten betragen rund 550 Millionen).

Im Turm, der den Bau 15 ersetzen wird, soll es genügend Büros, Sitzungszimmer und Konferenzräume sowie eine Kantine und ein Auditorium mit 500 Plätzen geben. Gegenüber dem Vorgängerentwurf wird die Sicherheit verbessert und der Gebäudeunterhalt kostengünstiger und einfacher werden.

Auf dem Nordareal gegen die Wettsteinallée ist für die Zukunft ein verdichtetes Bauen mit Gebäuden von bis zu 40m Höhe, (gegen die Strasse 20m Höhe) geplant und diese sollen der Entwicklung (also für Labors) zur Verfügung stehen. Davon gibt das momentan im Bau befindliche Gebäude einen ersten

Eindruck. Auf dem Süd-areal (vor allem im Turm) werden die administrativen Funktionen und die Konzernführung zusammengefasst. Entlang dem Rhein wird es eine offene lockere Bebauung geben, die allerdings nur optisch der Öffentlichkeit zugänglich sein wird.

Der neue Entwurf zeigt einen schlanken, sich nach oben verjüngenden Turm, der optisch durch die horizontalen Bänder der Etagen dominiert wird. Durch Kommunikationszonen über mehrere Etagen und Terrassen wird die Struktur locker gegliedert. Grossraumbüros werden durch Trennwände aus Glas in einzelne Büroplätze gegliedert, so dass kein Arbeitsplatz weiter als 8 m von einem Fenster entfernt sein wird. Das Gebäude erfüllt die Anforderung des Minergiestandards.

Der Kernschatten des Gebäudes liegt nur auf dem Roche - Areal und die umliegenden Häuser werden nicht mehr als 2 Std. täglich im Jahresmittel beschattet. Dies entspricht den gesetzlichen Bauvorgaben.

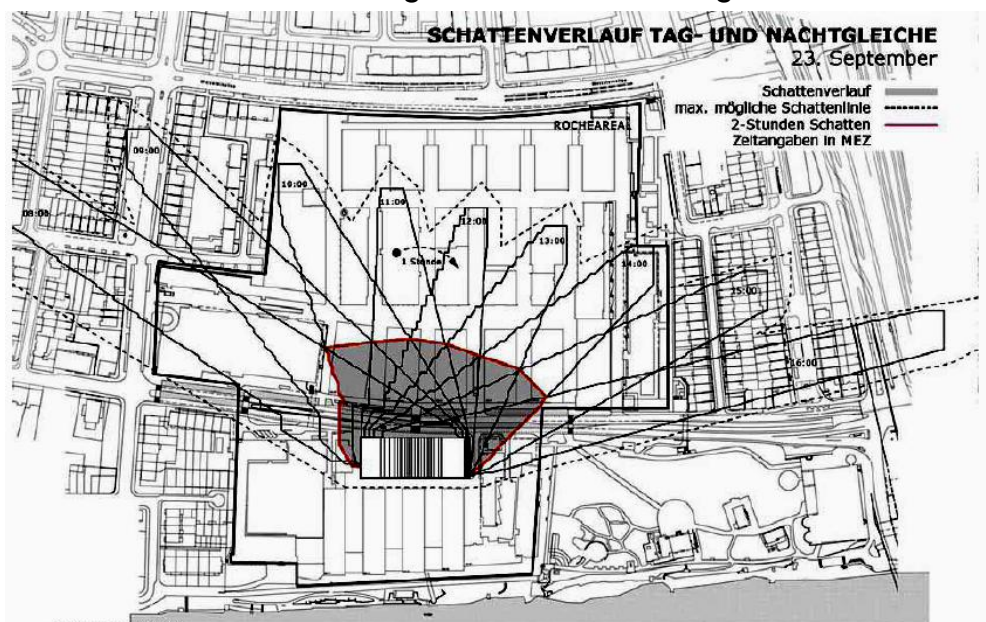


Abb.: Visualisierung 2h-Schatten (grau eingefärbter Bereich) und 1h-Schatten bei Tag- und Nachtgleiche

Roche versprach gleichzeitig mit dem Bebauungsplan ein Mobilitätskonzept, welches „nachhaltige Massnahmen in den Bereichen Parkplatzbewirtschaftung, öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr (Velos) enthalten wird“ (Zitat Roche in einem Brief an die Nachbarinnen und Nachbarn vom 26.02.2010). Die Parkplatzbewirtschaftung soll durch neue Parameter gelenkt werden, basierend auf einer Mitarbeiterumfrage, die in Arbeit ist. Die Fragen zur Parkplatzbewirtschaftung und zur guten Anbindung an den ÖV stellen wichtige Faktoren zur Wettbewerbsfähigkeit und zur Attraktivität der Roche als Arbeitsort dar.

Der Eisenbahnweg als geplanter Standort für ein Parkhaus ist in der jetzigen Planung bewusst ausgeklammert, doch ist anzunehmen, dass die Pläne für ein mehrgeschossiges Parkhaus an diesem Standort nicht aufgegeben worden sind, sondern nur von der Baueingabe zum Turm abgekoppelt wurden und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aktuell werden. Geplant ist auch, im Parking beim Bad. Bahnhof Parkplätze für Mitarbeiter anzumieten. Es bestehen wohl bereits Pläne für den Ausbau dieses Parkhauses.

Von Seiten der Quartierbewohner und Quartierbewohnerinnen gibt es klare Wünsche und Forderungen betreffend der Lösungen, die den zukünftigen Mehrverkehr auffangen sollen. Es braucht grosse Anstrengungen, den ÖV zu verbessern: sei es durch zusätzliche Bus- oder Tramlinien und einer höheren Frequenz der bestehenden Buslinien. Ausserdem wird im Zusam-

menhang des Neubaus der Osttangente im Bereich Schwarzwaldbrücke der Bau einer S-Bahn-Haltestelle und eine eigenständige Langsamverkehrslösung auf der Brücke favorisiert.

Die Grenzacherstrasse soll im Bereich Roche eine Verkehrsberuhigung erfahren, indem eine Mischzone für Verkehr und Fussgänger geschaffen wird. Mit Tempo 30 und städtebaulichen Massnahmen soll das Überqueren der Strasse durch Fussgänger zum sicheren Normalfall werden.

Der NQV OKB ist in ständigem Kontakt mit den für die Planung Verantwortlichen bei Roche und wird die Anliegen der QuartierbewohnerInnen dort einbringen. Wir werden vom Vorstand aus die Planungen genau verfolgen und unsere Mitwirkungsmöglichkeiten ausschöpfen.

### **Anne Brugnoni**

Auf [www.bvd.bs.ch](http://www.bvd.bs.ch) finden Sie bis am 30.03.2010 den Bebauungsplan, den Planungsbericht und weitere Unterlagen zum Projekt. Auch die hier gezeigte Abbildung entstammt diesen Dokumenten. Einsehen können Sie diese auch an der Rittergasse 4.

**Einige Daten zum neuen Büroturm**  
175m und 41 Stockwerke hoch,  
Bruttogeschossfläche 76'000m<sup>2</sup>,  
1900 Büros, Kantine, Auditorium mit  
500 Plätzen, geschätzte Baukosten  
550 Millionen Franken. Geplanter  
Baubeginn 2010, Fertigstellung  
2015.



## AVANTAGE – Neubauprojekt der Christoph Merian Stiftung

Ende Januar wurden die Nachbarn und der NQV OKB informiert, dass Mitte Februar mit den Rodungsarbeiten auf dem Areal der Alterssiedlung Rheinfelderstrasse begonnen würde. Im Interesse des Vogelschutzes wurden diese Arbeiten im Februar durchgeführt, um sicherzustellen, dass keine Brutplätze gefährdet werden.

Nun zeigt sich das Areal in seiner ganzen Grösse. So schade man das Fällen der Bäume und Sträucher finden kann, so sehr lohnt sich die Auseinandersetzung mit dem neuen Projekt:

Zurückgesetzt von der Wettsteinallee wird ein fünfgeschossiges Gebäude (A) mit 20 hindernisfreien 2- und 3-Zimmerwohnungen entstehen. Es wurde bewusst auf die an dieser Lage mögliche Blockrandbebauung mit Einstellhalle verzichtet. Der Eingriff in den bestehenden Baumbestand der Gartenanlage wäre viel massiver ausgefallen und die Siedlung hätte sich nach aussen abgekapselt, was dem Konzept der Öffnung widersprochen hätte.

Bewohnerinnen und Bewohner sollen an den Angeboten des Quartiers partizipieren können, Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers sollen aber auch Angebote innerhalb der Siedlung finden, die für sie interessant sind. In enger Zusammenarbeit mit den Organisationen und Institutionen im Quartier wird der Informationsaustausch gefördert.

Im dreigeschossigen Anbau an die Remise (B) sind die Räume für Schulung, Gymnastik und Krafttraining vorgesehen, die an Pro Senectute vermietet werden. Die Präsenz von Pro Senectute bietet älteren Menschen eine niederschwellige Möglichkeit nicht nur für Weiterbildung und Sport, sondern auch für Kontakte und Begegnungen. Pro Senectute ist der erste Partner für die Bildung eines quartierbezogenen Netzwerkes.

Das Projekt „Avantage“ sucht nach neuen Ansätzen in der Altersarbeit. Ein ganz wichtiger Ansatz ist die Orientierung an den Ressourcen, die ältere Menschen haben und die im sozialen System bereits vorhanden sind. Damit nicht am Zielpublikum vorbei geplant wird, soll es zusammen mit den Akteuren fertig entwickelt werden. Die Quartierbevölkerung wird also einbezogen und Avantage versteht sich als Teil eines aktiven Quartierlebens.

## Monika Hättenschwiler



Ausschnitt Bebauungsplan Erweiterung Alterssiedlung Rheinfelderstrasse, Ratschlag RR an den GR 17.10.2007, Seite 9

## VERANSTALTUNGEN QUARTIERTREFFPUNKT BURG

### KINDER:

**Kinderkino:** Zeitreise in die Welt der Trickfilme

Samstag, 27. Februar, (weitere Daten: 27. März, 1. Mai, 29. Mai)

14:00 – 15:30h für Kinder von 7 – 12 Jahren

**Kidshotel:** Abenteuer für die Kinder, ein freies Wochenende für die Eltern

Samstag/Sonntag 6./7. März und 17./18. April für Kinder von 6 – 10 Jahren

15:00 – 12:00h

**Kindercoiffeuse:** Schnipp-Schnapp, hair-liche Frisuren garantiert

Donnerstag, 11. März + 25. März

15:00 – 17:00h im Offenen Treff

Anmeldung unter: [mirka\\_ho@hotmail.com](mailto:mirka_ho@hotmail.com)



**Aufführung Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch:** The pirates of the red moon

Samstag, 20. März

16:00h

### WEITERE VERANSTALTUNGEN:

**Kinderkleiderbörse:** Verkaufen und Schnäppchenjagen

Samstag, 13. März

14:00 – 17:00h

**„Alles im Griff?“:** Ein provokatives Clownstück mit Workshop zum Thema

Elternsein

Samstag, 24. April, Zeit wird noch bekannt gegeben

### **Volkstanzen**

Tanz-und Lebensfreude pur!

Sonntag, 28. Februar / 14. März / 18. April / 16. Mai

14:00 - 16:00h für Menschen mit einer Behinderung:

**Body and Soul Barfussdisco:** Disco für Blumenkinder und andere Junggebliebene

Mittwochs

20:30 – 22:30h

Weitere Informationen unter: Quartiertreffpunkt BURG am Burgweg 7, 4057 Basel

**061 691 01 80 / [burg@quartiertreffpunktebasel.ch](mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch)**

[www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg)

Willkommen!

## Vorstandsmitglieder und freie Mitarbeitende

Präsidium	vakant	
Kassier	Urs Forster Theodorsgraben 30	P: 061 691 86 07 P: <a href="mailto:urs.forster@nqvokb.net">urs.forster@nqvokb.net</a>
Aktuarin	Monika Hättenschwiler Rührbergerstr. 27	P: 061 683 28 05 P: <a href="mailto:m.haettenschwiler@bluewin.ch">m.haettenschwiler@bluewin.ch</a>
Beisitzerinnen/ Beisitzer	Anna Brugnoni Stachelrain 16	P: 061 681 66 64 P: <a href="mailto:anna.brugnoni@tele2.ch">anna.brugnoni@tele2.ch</a>
	Marcel Dreier Peter Rot-Strasse 94	P: 061 681 48 28 P: <a href="mailto:marceldreier@gmx.ch">marceldreier@gmx.ch</a>
	Christian Müller Wettsteinallee 68	P: 061 683 01 01 P: <a href="mailto:mueller.chhr@bluewin.ch">mueller.chhr@bluewin.ch</a>
	Hans-Peter Ebnetter Schleifenbergstr. 37	P: 079 443 41 47 P: <a href="mailto:hp.ebnetter@yahoo.de">hp.ebnetter@yahoo.de</a>
	Dieter Schütz Fischerweg 11	P: 061 302 23 28 P: <a href="mailto:dieterschuetz@bluewin.ch">dieterschuetz@bluewin.ch</a>
Freie Mitarbeitende	Christine Scherrer Rheinfelderstr. 21 B	P: 061 681 60 50 P: <a href="mailto:scherrer.christine@bluewin.ch">scherrer.christine@bluewin.ch</a>
	Silvia Rietschi Wettsteinallee 8	P: 061 601 01 53 P: <a href="mailto:silvარიetschi@hotmail.com">silvარიetschi@hotmail.com</a>
<b>Postadresse</b>	<b>Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel, Postfach, 4005 Basel</b>	
E-Mail	<a href="mailto:info@nqvokb.net">info@nqvokb.net</a>	
Homepage	<a href="http://www.nqvokb.net">www.nqvokb.net</a>	